

# Aktuelles von der



## Otterfingener Wasserkraftwerk rentiert sich!

Wie bitte? Otterfing – ein Ort ohne Bäche und einer Grundwassertiefe von etwa 80 m - soll ein Wasserkraftwerk haben? Ohne dass es den Meisten bekannt ist, liefert jedoch das Otterfingener Kleinstwasserkraftwerk im Obermühltal seit nunmehr 3 1/2 Jahren unermüdlich elektrische Energie ins Stromnetz. Der Umbau der ehemaligen Wasserversorgungsanlage von 1903 ging auf die Initiative von Lothar Ruminy aus dem Agenda 21 Arbeitskreis „LAWINE“ zurück. Er lieferte das technische Konzept und übernahm ebenfalls die Realisierung. Ende 2015 werden sich die Kosten für die technische Umrüstung bereits amortisiert haben, d.h. die durch die Einspeise-Vergütung erzielten Einnahmen erreichen die Höhe dieser Aufwendungen. Im Sommer dieses Jahres wurden die Arbeiten für das Kraftwerk durch den Einbau eines neuen elektronischen Druckreglers und die Abgabe einer umfassenden Dokumentation an die Gemeinde (siehe Foto) abgeschlossen.

Der elektronische Druckregler wurde von Rudi Kuntze, ebenfalls aus dem AK „LAWINE“, entwickelt und ausgeführt. Das Regelsystem besteht aus einer Einspeisedüse, deren Düsen-nadel über eine Spindel mit Hilfe eines Stellmotors bewegt werden kann, einem Drucksensor und einer elektronischen Steuerung. Der elektronisch gesteuerte Druckregler hat die Aufgabe das über das Jahr schwankende Wasserangebot so einzuregulieren, dass die Turbine stets mit dem maximalen Wasserdruck versorgt wird. Der Wasserdruck ist durch die Fallhöhe des Wassers von ca. 8 m mit etwa 0,8 bar vorgegeben. Bei großem Wasserangebot sollte einerseits kein Wasser durch Abfluss ungenutzt verloren gehen, andererseits bei geringem Wasserangebot ebenfalls der maximale Wasserdruck von etwa 0,8 bar gewährleistet werden.

Es ist erstaunlich, dass durch diese ehemalige Trinkwasser-Quelle mit einer durchschnittlichen jährlichen Quellschüttung von etwa 40 Litern/Sekunde immerhin 6 Haushalte in Otterfing mit elektrischer Energie - übers Jahr gesehen - versorgt werden können. Insgesamt werden jährlich etwa 20.000 kWh erzeugt. Rudi Kuntze.

*Agenda21 AK Lawine: Sprecher Eberhard Mönks, eberhard@moenks.info, Tel. 6084361*